



ten Prozessionen in Berlin und Viereck bei Pasewalk am Fronleichnamstag selbst haben am vergangenen Sonntag auch die Gemeinden wieder den eucharistischen Leib Christi auf die Straßen getragen. In St. Sebastian im Wedding (Foto) begleitete eine Blaskapelle aus dem Allgäu die etwa 700 Gläubigen, zu denen auch die kroatische Mission und die vietnamesische Gemeinde zählten. | Foto: Cornelia Kläbe

Mit dem Glauben als Motor

Am 15. Juni fand in Berlin bereits zum achten Mal die „Lange Nacht der Religionen“ statt. 79 Religionsgemeinschaften öffneten die Türen ihrer Gebets-, Gottes- oder Gemeindehäuser.

VON MICHAEL BÄUMER UND PETER AMSLER

400 Menschen kamen zur Auftaktveranstaltung der Langen Nacht der Religionen bei schönstem Wetter auf dem Gendarmenmarkt zusammen. Pfarrerin Meike Waechter von der Französischen Kirche erinnerte in ihrer Ansprache daran, dass der Bau der Kirche und des Französischen Doms auf französische Glaubensflüchtlinge zurückgeht. Auch heute dürfe die Unterstützung von geflüchteten Menschen nicht fehlen. Peter Amsler, Vorsitzender des Initiativkreises der Langen Nacht der Religionen, wies in seinem Grußwort darauf hin, dass Religionsgemeinschaften nicht nur Räume für das eigene Wachstum schaffen, sondern auch als Ressource für die Gesellschaft dienen.

Zusammenhalt, Achtung und Respekt

Eröffnet wurde die Lange Nacht der Religionen durch Bürgermeister Klaus Lederer. Er bedankte sich zunächst bei den Ehrenamtlichen, die kontinuierlich im Hintergrund aktiv sind und dieses Ereignis ermöglichen. Inzwischen sei die Lange Nacht der Religionen nicht

➔ *Gastfreundschaft in der Seituna-Moschee in Charlottenburg. | Fotos: Lange Nacht der Religionen*

nur aus dem Veranstaltungskalender Berlins nicht mehr wegzudenken, sondern auch ein „Exportschlager“. Mit ihrer Zusammenarbeit wollen die Religionsgemeinschaften in Berlin etwas erreichen, fügte Lederer hinzu: Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Achtung und Respekt vor der Unterschiedlichkeit und der Pluralität von Lebensentwürfen, Solidarität mit denen, die verfolgt oder angefeindet werden und die Verteidigung der Religionsfreiheit gegen alle, die dieses Grundrecht derzeit in Frage stellen.

Nach einem Intermezzo der AG „Musik der Religionen“ reinigten Vertreter der Candomblé-Religion, begleitet durch Trommelmusik und Tänze, die Treppenstufen des Französischen Doms im Rahmen ihres Wasser-Rituals. Alexandra Stellmacher, Koordinatorin der Langen Nacht der Religi-

onen, zeigte sich angetan von der heiteren Stimmung und den vielfältigen Gesprächen bei der gut besuchten Auftaktveranstaltung. Ihr Plan für die Lange Nacht? „Heute zieht es mich zunächst zu den Paganen (von lateinisch paganus: heidnisch) Wegen und Gemeinschaften. Was danach kommt, weiß ich noch nicht.“

Erfreulich offene und herzliche Begegnungen

79 verschiedene religiöse Gemeinschaften, spirituelle Gruppen oder interreligiöse Initiativen öffneten dieses Jahr mit unterschiedlichsten Angeboten ihre Gebets-, Gottes- oder Gemeindehäuser für interessierte Menschen. „Etwa 6000 Menschen folgten diesen Einladungen“, teilte Michael Bäumer, Geschäftsführer des Berliner Forums der Religionen, am



Darauf angelegt, verteilt zu werden

Als zweites Heft zum Jahresthema „Gott – mitten im Leben“ hat das Erzbistum Sommerimpulse veröffentlicht.

Ein altmodischer Koffer steht am Strand, genau da, wo Meer und Sand aufeinandertreffen. „Gott – mitten im Leben“: Das Jahresthema betitelt auch das aktuelle Sommerheft, das das Erzbistum jetzt passend zu Ferien und Hitze veröffentlicht hat.

Es ist ein Heft, das man gern zur Hand nimmt. Nicht nur das Titelbild ist ansprechend: Auf den 36 Seiten finden sich schöne Bilder und kurze Texte; kleine Geschichten, Gedichte, Impulse. Verfasst haben sie zum Teil Menschen aus dem Erzbistum, zum Teil stammen sie aber auch aus den Federn bekannter Autoren. Sie beschreiben

„alltägliche Begebenheiten und Begegnungen“, wie Erzbischof Heiner Koch in seinem Vorwort betont. Er steuert persönliche Urlaubserfahrungen bei.

Urlauber können tatsächlich eine Zielgruppe sein. Sicher gern mitgenommen würde das Heftchen in den Kirchen der typischen Urlaubsorte im Erzbistum. Aber auch Nicht-Kirchgänger mögen sich angesprochen fühlen: Die Reihe, die mit dem Weihnachtsheft begann, ist so konzipiert, dass sie auch an säkularen Orten ansprechen soll. Ein beim Arzt liegendes Exemplar könnte die Wartezeit zum Termin verkürzen,

eines in der Hotellobby könnte zum Blättern anregen. Vom Format her passt es in jede Handtasche. Das auch in größerer Auflage kostenlos bestellbare Heft ist



➔ Yun Hwa Dharma Sah: In der Nansenstraße in Neukölln konnten Besucher Buddhismus erleben.

Montag mit. „Trotz der Konkurrenz durch die Lange Nacht der Wissenschaften und 48 Stunden Neukölln konnte doch eine große Menge angesprochen werden.“

Viele Gemeinschaften berichteten von erfreulichen, offenen und herzlichen Begegnungen und beschrieben die Stimmung als harmonisch, fröhlich und besinnlich. Peter Amsler und seine Zehlendorfer Bahai-Gemeinde nahmen das Motto „Wasser des Lebens“ wörtlich: Sie reinigten See und Grünanlagen des Fischtalparks und erfreuten sich anschließend an Basteien und Picknick. Sein Resümee nach einer langen und inspirierenden Nacht: „Kirchen, Religionsgemeinschaften und interreligiöse Vereinigungen haben wieder ein sichtbares Zeichen für die religiöse Vielfalt Berlins gesetzt. Die herzlichen Begegnungen haben mir erneut gezeigt, dass wir mit dem Glauben als Motor viel erreichen können.“

geradezu darauf angelegt, verteilt zu werden, wo immer es von Menschen gefunden wird.

Für den Urlauber finden sich übrigens auch Anregungen, persönlich in Kontakt zu treten: Auf den letzten vier Seiten finden sich Terminhinweise zu sommerlichen Angeboten – teilweise mit Anmeldung und Kosten verbunden – in allen Teilen des Erzbistums. So stehen ein Besuch auf dem Fernsehturm mit Generalvikar Pater Manfred Kollig oder ein Pilgerweg zum Kloster Chorin ebenso auf dem Programm wie die Angebote der Tourismuspastoral in Vorpommern. (ckl)

www.erzbistumberlin.de/sommerheft, www.erzbistumberlin.de/sommerangebote

Januar bei der Caritas am 19. Juni in den Ruhestand verabschiedet. Er trat 1978 in den kirchlichen Dienst und arbeitete bei der Caritas zunächst in der Altenpflege und mit geistig behinderten Kindern in Berlin-Weißensee. 1984 kam er nach

TERMINE

Für Spontane

Ufergottesdienst

Putgarten/Rügen. Die Tourismus Berlin lädt am 30. Juni u. besonderen ökumenischen Go Kap Arkona mit dem Ausblick ser begleiten ihn musikalisch.

Chorkonzert

Berlin-Marzahn. Am 30. Juni b Konzert der Dresdner Kapellkr der Verklärung des Herrn“ (Ne Der Eintritt ist frei, um Spende

Gemeinschaft

Kolping-Seniorenkreis

Berlin-Mariendorf. Der Kolping Seniorenkreis lädt am 3. Juli z seinem Sommerfest ein. Beginn ist um 15 Uhr in Maria Frieder Kaiserstraße 27.

Gottesdienst & And

Berufungsgottesdienst

Berlin-Charlottenburg. In der C Regina Martyrum (Heckerdam Juli, 18.30 Uhr, ein Gottesdien Bernhard Lichtenberg gefeiert. der „Bitte um Berufungen zum verbunden.

Frauenmesse

Berlin-Wilmersdorf. Zu einer F schließendem Pfarrer-Kaffee lä unter dem Kreuz am 4. Juli un Heilig Kreuz, Hildegardstraße

Wallfahrt

Berlin-Mariendorf. Am 4. Juli k „Madonna vor Stacheldraht un Dix gepilgert werden. Ab 16 Uf genheit. Ein Wallfahrtshocham Sylwester Ajunwa in Maria Fri bildet nach einer Rosenkranzar

Nachtvigil

Berlin-Kreuzberg. Im Exerziten Barmherzigkeit St. Clemens, St feiern die Vinzentiner am 6. Ju 24 Uhr eine Nachtvigil mit Lob Anbetung, Rosenkranz und Pro

Hochschule Potsdam

Potsdam. In der Friedenskirche nen Gitter 2) beginnt am 7. Jul schulgottesdienst der Reihe „Gt heit“. Steffen Tuschling (Pfarre Studentengemeinde) spricht zu Potsdam und Nordirak“.

SO ERREICHEN

Bistumsredakteurin Cornelia Kläbe Telefon 03 41 / 4 67 77-29, E-Mail tdl Anzeigen- und Beilagenberatung Olaf Lezinsky, Telefon 030/68835102 Fax 030/688351026, E-Mail vsl-berlin